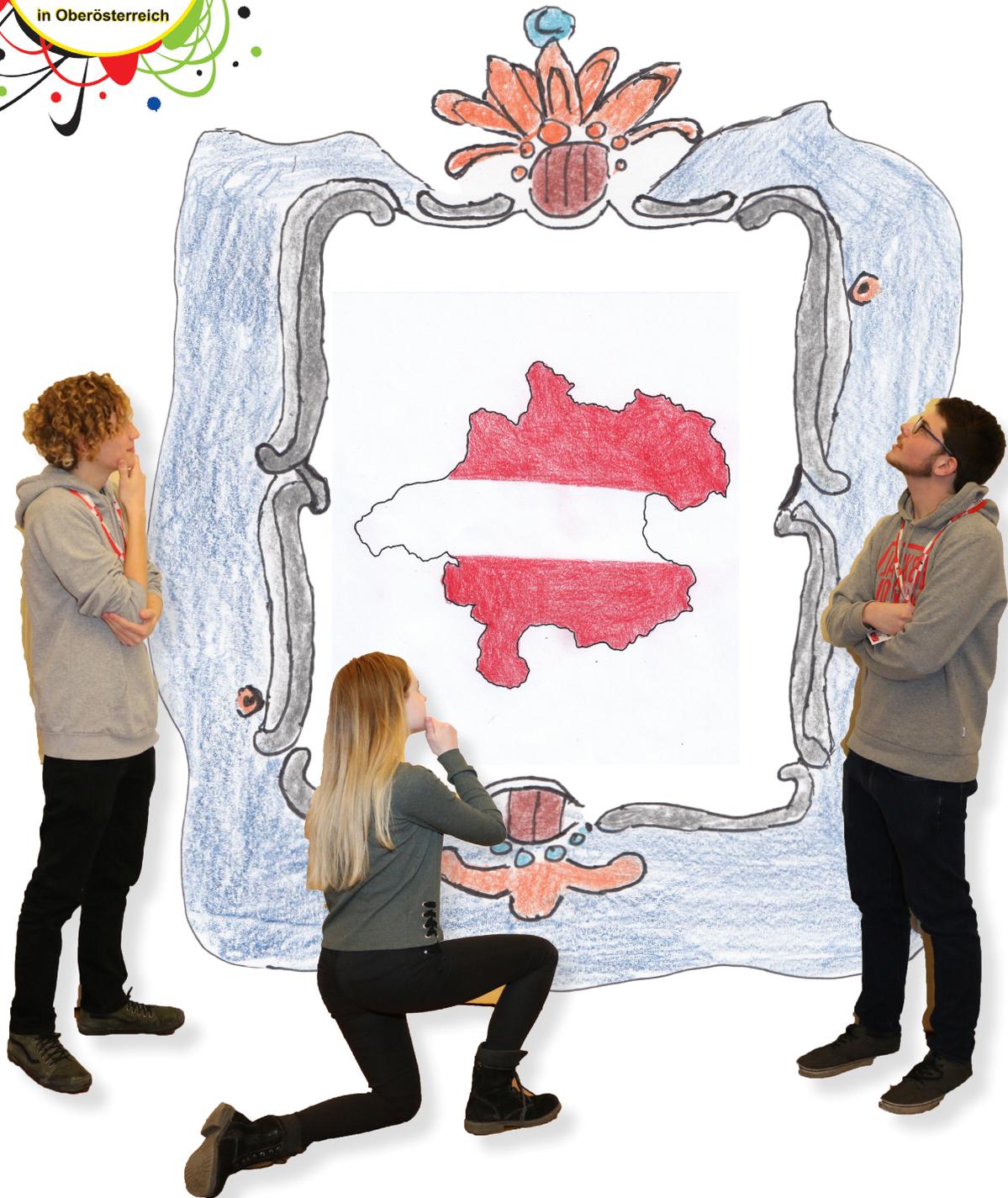




# DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH

6. März 2018 Nr. 37



# Den Landtag im Blick



## Zukunft aktiv mitgestalten

**J**ugendliche, die selbst mitreden und mitgestalten, tragen zur Stärkung der Demokratie bei und beeinflussen aktiv ihre eigene Zukunft. Die Teilnahme an der „Werkstatt für Demokratie in Oberösterreich“ bietet dazu die Möglichkeit und Motivation. Bereits zum fünften Mal veranstaltet der Oberösterreichische Landtag heuer eine Workshop-Woche. Dabei haben wieder mehr als 400 Jugendliche eine Woche lang die Räumlichkeiten des Landhauses in Linz fest in ihrer Hand.

„Wie kann ich mitbestimmen?“, „Was sind die Aufgaben von Landtagsabgeordneten?“ oder „Wie funktioniert Gewaltentrennung?“ Mit diesen und vielen weiteren aufschlussreichen Themen haben sich die Schülerinnen und Schüler

beschäftigt. In den Interviewrunden mit den Abgeordneten haben sie durch ihre spannenden Fragen bewiesen, dass auch junge Menschen politisch interessiert sind.

Aufgabe der Politik ist es, künftig verstärkt auf Jugendliche zuzugehen und zum Mitgestalten einzuladen. Die „Werkstatt für Demokratie“ soll ein Beitrag dazu sein. Daher mein Appell, nicht nur an die jungen Reporterinnen und Reporter dieser Zeitung: Mischt euch auch künftig ein und gestaltet euer Umfeld aktiv mit!

**KommR Viktor Sigl**  
Präsident des Oö. Landtags





„Das Recht, mitbestimmen zu können, ist sehr wertvoll!“

Jan (17)

## Demokratie einfach erklärt

Jan (17), Alexander (18), Alexandra (17) und Florian (17)

Im Zuge des Workshops haben wir uns mit dem Begriff Demokratie beschäftigt. Demokratie bedeutet übersetzt „Herrschaft des Volkes“. Dies bedeutet, dass das Volk das politische Geschehen bestimmt. Dazu haben wir auch eine Umfrage gemacht: Wir haben mehrere Passantinnen und Passanten auf der Straße gefragt, was Demokratie für sie persönlich bedeutet. Alle Befragten halten Demokratie für äußerst wichtig. Dabei wurden unter anderem Entscheidungsfreiheit, Meinungsfreiheit und Mitspracherecht als Kernelemente einer gesunden Demokratie genannt. Nachdem wir die Leute auf der Straße befragt hatten, wollten wir auch noch die Meinung von zwei Landtagsabgeordneten zum Thema Demokratie herausfinden. Dazu haben wir ein Interview mit Regina Aspalter (ÖVP) und Michael Gruber (FPÖ) gemacht. Hier die wichtigsten Inhalte:

### **Was bedeutet Demokratie?**

Demokratie ist eine Möglichkeit für das Volk, über das eigene Leben zu bestimmen. Demokratie bedeutet auch, dass man über Dinge, die das gesamte

Volk betreffen, mitbestimmen kann.

### **Was verstehen Sie unter direkter Demokratie?**

In der direkten Demokratie ist es Sinn und Zweck, sich selber miteinzubringen und mitgestalten zu können. Ein Beispiel ist das aktuelle Volksbegehren bezüglich des Rauchverbots. Bei einer Volksabstimmung entscheidet das Volk direkt. Eine Volksbefragung hingegen ist nur ein Leitfaden für die Regierung und soll eine Diskussion einleiten.

### **Und was versteht man unter indirekter Demokratie?**

Bei der indirekten Demokratie wählt das Volk Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, die ihre Meinung vertreten und die sich für ihre Anliegen einsetzen sollen.

### **Was braucht es für eine Demokratie, damit sie funktioniert?**

Transparenz ist eines der wichtigsten Schlagwörter. Wir müssen schauen, dass die Menschen so transparent wie möglich informiert werden können.

## Indirekte Demokratie

Das Volk wählt Vertreterinnen und Vertreter ihrer Meinung, welche dann für das Volk politische Entscheidungen treffen.

## Direkte Demokratie

Nicht Abgeordnete entscheiden, sondern das Volk selbst entscheidet direkt z.B. durch eine Volksabstimmung.





„Verteilte Macht ist gute Macht.“

Meinung unserer Gruppe

## Die Macht der Demokratie

**Simon (17), Daniel (17), Natalie (17), Bettina (16) und Yola (16)**

**E**in wichtiger Bestandteil der Demokratie ist es, die Gewalten aufzuteilen. „Gewalt“ bedeutet in diesem Zusammenhang die Macht zu haben, zum Beispiel Entscheidungen zu treffen. Die Gewaltentrennung besteht aus drei Bereichen: dem gesetzgebenden, dem ausführenden und dem rechtssprechenden. Man nennt diese auch Legislative, Exekutive und Judikative. Die Legislative beschließt Gesetze, dazu gehören das Parlament und die Landtage. Die Exekutive führt diese aus. Die Exekutive besteht aus der Bundes- und Landesregierung und der Verwaltung. Zu der Judikative zählen die Gerichte, bei denen unter anderem Richterinnen und Richter tätig sind. Sie entscheiden, ob ein Gesetzesbruch vorliegt und bestimmen das Strafmaß. Eine inoffizielle vierte Säule der Gewaltentrennung bilden die Medien, die die Macht besitzen, durch ihre Berichte über das politische Geschehen, die Menschen zu informieren und zu beeinflussen. Wichtig dabei ist es, dass

sich diese Bereiche gegenseitig kontrollieren, um damit die Demokratie zu erhalten.

In diesem Zusammenhang haben wir uns mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer (ÖVP) und den Abgeordneten Ulrike Böker (Grüne) und Peter Binder (SPÖ) unterhalten. Landeshauptmann Stelzer stand uns Rede und Antwort und betonte, dass er täglich mit diesem Thema konfrontiert sei. Gerade mit seiner Aufgabe als Landeshauptmann ist er von den anderen Gewalten abhängig. Vor allem weil er vom Landtag gewählt werden musste und dieser ihm auch bei seiner täglichen Arbeit über die Schulter schaut. Die beiden Abgeordneten teilten uns mit, dass ihre Rolle vor allem auch deshalb in der Gewaltentrennung wichtig ist, da sie die Arbeit der Regierung zum Beispiel durch Anfragen kontrollieren. Die Gewaltentrennung ist nicht selbstverständlich. Deshalb ist es wichtig, dass Parteien nicht versuchen, in die Gewaltentrennung einzugreifen.

### Macht

bedeutet Entscheidungen zu treffen und bestimmen zu können. Wir haben selbst auch Macht über Teile unseres Lebens.





„Politik ist toll.“

Simon (16)

## Abgeordnete = die Vertretung des Volkes

Simon (16), Natascha (17), Theresa (17) und Lisa-Maria (17)

**D**ie Abgeordneten zum Landtag vertreten die Interessen der Bürgerinnen und Bürger.

Wer sind sie und welche Aufgaben haben sie? Abgeordnete sind Menschen, wie alle anderen auch, die sich politisch engagieren und die Gesellschaft mitgestalten wollen. Gewählt werden die 56 Abgeordneten zum oberösterreichischen Landtag alle sechs Jahre. Im Landtag verwalten sie das Budgets des Landes und beschließen und verändern sie Gesetze. Ebenso wählen die Abgeordneten die Landesregierung. Eine wichtige Aufgaben von ihnen ist außerdem die Kontrolle der Regierung. Abgeordnete diskutieren und bearbeiten in verschiedenen Ausschüssen bestimmte Fragestellungen, die im Landtag behandelt werden. Landtagssitzungen finden einmal im Monat statt. Den Vorsitz bei den Sitzungen hat der Landtagspräsident. Die Sitzungen sind für alle öffentlich zugänglich. Die Abgeordnete einer Partei bilden sogenannte Landtagsklubs. In den Landtagssitzungen stimmen die Abgeordneten über bestimmte Themen ab, wobei jede/r Abgeordnete selbst entscheiden kann, für

wen oder was sie/er abstimmen möchte. Das nennt man „freies Mandat“. Wir haben zu unserem Thema ein Interview mit Ulrike Böker (Grüne) und Peter Binder (SPÖ) geführt. Eine Frage lautete: „Eigentlich ist das Mandat eines Abgeordneten frei. Haben sie dennoch schon einmal einen Klubzwang innerhalb ihrer Partei erlebt?“ Hier die Antwort: „Ja, das kommt immer wieder vor, aber eigentlich soll jede/r nach ihrer/seiner eigenen Meinung entscheiden. Oft entstehen vor Abstimmungen im Landtag im jeweiligen Klub auch Diskussionen.“ Über die Motivation der beiden, Politiker/in zu werden, haben wir Folgendes erfahren: Es ist beiden wichtig, sich politisch zu engagieren, mitzugestalten und sich für eine gerechte Gesellschaft einzusetzen. Positiv an ihrer Arbeit finden sie, dass man täglich mit Menschen und verschiedenen Organisationen zusammenkommt.

### Ausschuss

Beim Ausschuss handelt es sich um eine gewählte Arbeitsgruppe innerhalb des Parlaments zur Vorbereitung von bestimmten Themen.

### Freies Mandat

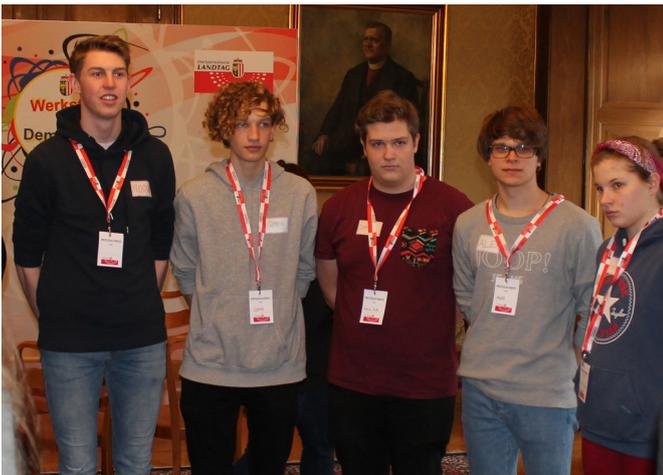
In der Politik bezeichnet das „Mandat“ das Amt und die Aufgabe der Parlamentsabgeordneten. Ein „freies Mandat“ bezeichnet, die nicht an Weisungen gebundene Ausübung des Amtes.





# DEIN LANDTAG OBERÖSTERREICH







# IMPRESSUM

Konzept, Mediendidaktische Betreuung  
und Umsetzung:

Agentur Müllers Freunde GmbH  
1170 Wien • Weißgasse 38  
[www.muellersfreunde.at](http://www.muellersfreunde.at)



**MÜLLERS  
FREUNDE**

WPG GPG, BRG/BORG  
Kirchdorf an der Krems  
Weinzierlerstr. 22  
4560 Kirchdorf a.d. Krems

Oberösterreichischer  
**LANDTAG**



Die Werkstatt für Demokratie  
in Oberösterreich